

Erfahrungsbericht

5. Semester (Wintersemester 2014) vom 15.09.14 – 12.12.14
Partnerhochschule: University of South Wales / United Kingdom

Das angebotene Auslandssemester Programm der Hochschule München habe ich schon in meinem 1. Semester meines Kurses Fotodesign an der Fakultät 12 für Design zur Kenntnis genommen. Ich fand die Idee klasse und habe dann gleich im 2. Semester an einer Informationsveranstaltung für Auslandsaufenthalte während des Studiums teilgenommen. Mir war noch eine Kommilitonin meines Jahrgangs dort und sobald wir den Raum betraten wurden wir leider nur schief angelächelt sowohl von der Vortragshalterin als auch den anderen Studenten der höheren Semester welche sich dort eingefunden haben. Im Gegensatz zu allen anderen fand ich jedoch nicht im geringsten, dass wir zu früh zu einer solchen Veranstaltung gegangen sind, da sich die Planung meines ganzen Studiums nach dieser Veranstaltung geändert hatte. Mit einer Vorlaufzeit von ca. einem Jahr konnte ich gemütlich Prüfungen und Kurse meines 6. Semesters (welches ich mir für mein Auslandssemester aufgespart habe, da man weniger Theorieunterricht und mehr praktisch orientierte Arbeiten hat), sowohl als auch meines 7. Semesters, vorziehen, um dann in meinem Auslandssemester auch wirklich nur Kurse zu haben welche ich nicht unbedingt in München an der Hochschule ablegen musste. Dies stellte sich im Nachhinein als eines der besten Entscheidungen heraus, die ich während meines Studiums gemacht habe.

Mit dieser Vorarbeit stellte sich das Belegen von Kursen in Wales als eine sehr einfache Arbeit heraus, da ich nur noch 2 Projekte, ein AW-Fach und ein GWM zu erledigen hatte welche ich auch voll angerichtet bekommen habe. Somit habe ich während meines Auslandsaufenthaltes alle meine ECTS Punkte erreicht.

Angeboten von der University of South Wales in Fotografie werden die Kurse Dokumentarfotografie, Werbefotografie und Fashionfotografie. AUFPASSEN! Nicht verwechseln mit dem Kurs Fotografie, welcher von der University of Cardiff angeboten wird. Das ist nicht die Partnerhochschule. Ziemlich verwirrend da die University of South Wales aufgeteilt ist in die Standorte Cardiff, Newport City, Newport Caerleon und Treforest Campus wie ich fand aber das wird dort so gehandhabt. Ich habe mich für den Kurs Dokumentarfotografie entschieden da mir das Programm am meisten zugesagt hat. Obwohl ich in meinem 3. Jahr bin hat man mich ins 2. Jahr dort immatrikuliert, da in England der ganze Kurs nur 3 Jahre dauert und jeder dort im 3. Jahr nur noch an seiner Abschlussarbeit arbeitet. Hat also mehr Sinn gemacht und auch als sehr informativ herausgestellt. Ich habe dort dann ein Projekt belegt (das an der Uni dort als Standard Semesterarbeit behandelt wird, die ganze Klasse arbeitet also an dem selben Thema), eine Theorieklasse welche sich sehr hilfreich herausgestellt hat da man unglaublich viel Input über die geschichtlichen Hintergründe der Dokumentarfotografie bekam, und eine „English Academic Writing Class“. Das Thema des Hauptprojektes war Community. Man wurde dann in Gruppen von 5-6 Leuten eingeteilt welche sich einer bestimmten Community und dessen Thema widmen. Zum Beispiel: Geld. Jede Person in der Gruppe erstellt dann seine eigene Arbeit welche 12-20 Bilder beinhaltet und am Semesterende sucht sich jede Gruppe einen passenden Ausstellungsort (zum Thema Geld zum Beispiel hatten sich die Leute eine alte Bank ausgesucht) um dort die Arbeiten eines jeden Gruppenmitgliedes zu präsentieren. Die Idee finde ich sehr schön und es war harte Arbeit, hat jedoch gut geklappt. Nicht vergessen: Ohne Protokoll geht in diesem Kurs gar nichts. Zu jeder Arbeit muss ein gut ausgearbeiteter Bericht abgegeben werden (in Englisch). Auch für die Theorieklasse wurde ein Essay eingereicht. Ich fand das persönlich ziemlich cool, da ich wohl in meinen 2 Jahren an der HM nicht ansatzweise viele Photographen und deren Arbeit kennengelernt habe und mich daher auch nicht von dieser Inspirieren lassen konnten wie dieses Semester. Die Writing Class habe ich als AW- Fach belegt. Leider wurden keine anderen Sprachen am Campus

angeboten (ich hätte gerne eine Spanisch Klasse besucht) somit gab es keinerlei Alternative. Nachdem man aber in England so viele Essays und Berichte schreibt war das dann im Endeffekt ziemlich von Vorteil, da der Kurs sich ausschließlich mit akademischem Schreiben beschäftigte.

Zu meinem Aufenthalt in Wales:

Nach ein paar Problemen hier und da mit meinen Anmeldeformularen und der Weiterleitung an die University of South Wales hatte ich es aber schlussendlich doch geschafft eingeschrieben und auch angenommen zu werden. Angereist bin ich per Auto. Ich hatte vom Vorjahr schon einige Freunde verstreut in England, welche ich immer mal wieder besucht hatte. Damals immer mit Flügen von München nach London und von dort aus mit dem Bus, nachdem es fast unbezahlbar ist anderswo für einen guten Preis zu landen. Tickets sind immer um die 70-110 Euro, um die Weihnachtszeit ca. 200 Euro und von der Münchner Innenstadt bis Newport in Wales braucht man dann insgesamt ca 13 Std. Nachdem ich aber ein Auto in Deutschland habe und man einfach flexibler damit ist habe ich mich dann entschlossen nach England zu fahren für meine 3 Monate Aufenthalt dort. Auch weil ich gerne mehr von Wales sehen wollte und in England das Zugfahren sehr teuer ist und man mit dem Bus nicht wirklich in Regionen kommt die Landschaftlich toll sind (wenn man gerne im Wald, Strand oder sonst wo unterwegs ist wie ich). Die Fähre hatte mich 50 Euro gekostet und war unglaublich spannend. Sehr zu empfehlen! Mein Ticket ging damals von Le Havre in Frankreich nach Portsmouth (Ich konnte dort bei Freunden übernachten für ein paar Tage).

Meine Unterkunft hatte ich nicht im voraus organisiert. Ich war schon vor meiner Zeit an der Universität viel am Reisen und finde es nichtmehr schwer mich in fremden Städten zu orientieren und zu organisieren. Nachdem ich in England gelandet bin habe ich mich auf ein paar Webseiten umgesehen, in meinem Fall eine WG, da ich nicht unbedingt auf dem Campus leben wollte. Das hat sich dann auch als sehr praktisch herausgestellt, da ich auf www.gumtree.co.uk eine sehr günstige WG für ca 70 Pfund pro Woche gefunden habe. Auf dem Campus zahlt man 65 Pfund soweit ich weiß.

Zum Thema Freizeitgestaltung ist zu sagen, dass man es mit einem Auto auf jeden Fall einfacher hat. Caerleon selbst hat viele kleine Pubs und auch einen Supermarkt aber das war es dann auch schon ziemlich. An der University of South Wales werden auch sämtliche Sportarten angeboten und man findet definitiv etwas zu tun oder unternehmen. Ich fand das sehr angenehm, da man wirklich wie einem Dorf lebt und viel Natur um sich hat. Das muss man allerdings aber auch mögen. Newport ist in 10 min per Bus zu erreichen und man hat ein paar Einkaufsmöglichkeiten dort. Man kann auch für 5 Pfund vom Caerleon Campus nach Cardiff gelangen was ziemlich billig ist und Cardiff ist definitiv einen Besuch wert und eine unglaublich schöne Stadt und viele Läden und Märkte für jeden der gerne Shoppen geht. Im Zentrum befindet sich auch eines der größten Rugby Stadien in England, für jeden der daran interessiert ist. Will man jedoch mal aus der Stadt wird das organisieren von Transportmitteln ziemlich schwierig und teuer.

Ich hatte das große Glück sehr herzlich von meiner Klasse aufgenommen zu werden und jeder hat mich unglaublich unterstützt um mich in der Uni selbst zurechtzufinden und mich auch in die Freizeitaktivitäten zu integrieren. Wir unternahmen viele Ausflüge zu Stränden (der nächste 15 min per Auto entfernt) und Nationalparks in der Gegend, haben uns in den Pubs oder zu Abendessen bei Leuten zu Hause getroffen. Ich hatte eine unglaublich schöne Zeit und würde wirklich jedem empfehlen diese Chance wahrzunehmen, ob in Wales oder anderswo.